



alperia

Mit Zuversicht in die Zukunft
Nachhaltigkeit im Überblick 2020

*wir sind
südtiroler
energie*



Alle unsere Bemühungen sind darauf ausgerichtet, eine zunehmend grünere, innovativere und solidarischere Zukunft zu gestalten.

Die Nachhaltigkeit ist unser Antrieb

2020 war ein besonderes Jahr. Die Pandemie hat die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten, nachhaltig verändert und Prioritäten und Erwartungen neu definiert. Sie hat unsere Fragilität hervorgehoben und Ungleichheiten verschärft, aber gleichzeitig hat sie die ganze Welt gezwungen, sich mit strategischen Themen wie Klimawandel und sozialem Zusammenhalt auseinanderzusetzen. Themen, die Alperia schon seit jeher ins Zentrum rückt: Wir setzen uns seit 120 Jahren für die Entwicklung sauberer und erneuerbarer Energien ein, was uns zu einem der wichtigsten Akteure im Bereich Green Energy in Italien gemacht hat.

Unsere Energie kommt aus erneuerbaren Quellen: Wir produzieren Strom in 34 Wasserkraftwerken, betreiben sieben Photovoltaikanlagen und einen Photovoltaikpark, fünf Fernheizwerke und ein Biomassekraftwerk in Sardinien. Wir kümmern uns außerdem um ein Stromnetz von 8.951 km, den Verkauf von Energie und Fernwärmesystemen, die Energieeffizienz sowie die Entwicklung von Elektromobilität. Alle unsere Bemühungen sind darauf ausgerichtet, eine grünere, intelligentere Zukunft zu schaffen. Dafür entwickeln wir innovative technologische Lösungen, die ein besseres Ressourcenmanagement ermöglichen. Unsere „Heimat“ ist Südtirol, aber wir sind auch im Veneto und im Piemont tätig.

Als Energiedienstleister wissen wir, wie entscheidend unser Handeln für die Entwicklung eines nachhaltigeren und intelligenteren Territoriums ist. Die Energiewende kann nicht mehr aufgeschoben werden. Wir sind davon überzeugt, dass die nächsten Jahre von grundlegender Bedeutung sein werden, um viele Gewohnheiten im Energieverbrauch zu überdenken. Wichtig dabei ist auch die Nutzung der beträchtlichen Mittel, welche die Europäische Kommission und die nationale Regierung zu diesem Zweck bereitstellen. Auf den nächsten Seiten erzählen wir, mit welcher Einstellung wir in die Zukunft blicken. Eine Zukunft, die wir uns zunehmend grüner, innovativer und solidarischer vorstellen.

Highlights 2020

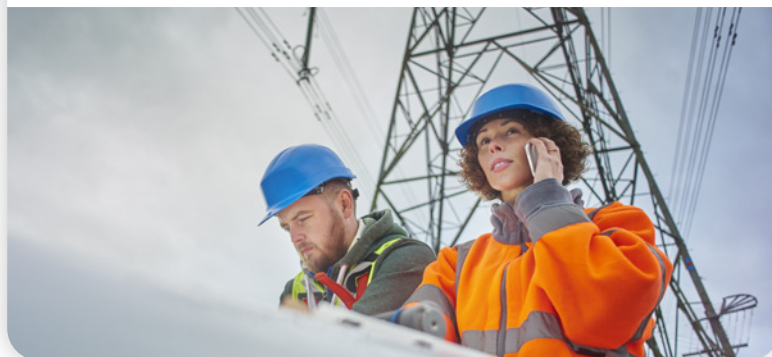
Unser Engagement für eine nachhaltigere Zukunft

Strategie und Governance

2020 verabschiedeten wir „One Vision“, den Strategieplan, der die Alperia Gruppe bis 2024 begleiten wird und Nachhaltigkeitsziele mit einem signifikanten Wachstum aller Business Units vereint. Der Plan ist auf die Zukunft ausgerichtet, indem er sich auf die Zentralität des Kunden, regionale Zusammenschlüsse und die Energiewende konzentriert, und Investitionen in Höhe von 1,7 Mrd. Euro vorsieht. Wir integrierten die SDGs der Vereinten Nationen: 80 % der im Plan vorgesehenen Investitionen werden dem Erreichen von zehn Nachhaltigkeitszielen zugeführt.

Versorgungssicherheit

Die Überwachung und Instandhaltung der Infrastrukturen ist der Schlüssel zu einer modernen, effizienten und sicheren Energieversorgung. Deshalb haben wir 2020 mehr als 126 Mio. Euro in die Modernisierung unserer Anlagen investiert. Darüber hinaus sind der Klimawandel und die Zunahme von extremen Wetterereignissen neue Herausforderungen, denen sich Alperia stellen muss. Um die Sicherheit und Belastbarkeit unserer Netze auch in diesen Notsituationen zu gewährleisten, haben wir 2020 mit Edyna einen allgemeinen Stromausfall simuliert, der auch bei der Bewältigung der Rekordschneefälle zum Jahresende sehr hilfreich war.



Mitarbeiter*innen

2020 war ein außergewöhnliches Jahr für das Personalmanagement: Wir haben nicht nur Aspekte des Personalmanagements in den Industriepan aufgenommen, sondern aufgrund der Pandemie auch 750 Mitarbeiter*innen in Rekordzeit ins Homeoffice geschickt. Eine Arbeitsform, die laut den Ergebnissen einer Zufriedenheitsumfrage, die wir 2020 durchgeführt haben, sehr positiv bewertet wurde. Für diejenigen, die das Homeoffice nicht nutzen konnten, haben wir Sonderschichten organisiert, um maximale Sicherheit bei der Arbeit zu garantieren. Bei denjenigen, die gezwungen waren, die Lohnausgleichskasse in Anspruch zu nehmen, hat Alperia die Vergütung ergänzt, damit die betroffenen Mitarbeiter*innen 100 % ihrer Entlohnung erreichen konnten. Wir haben die Pläne zur Karriereentwicklung weiter vorangebracht und begonnen, das Verfahren zur Identifizierung der Nachwuchskräfte gemäß dem Nachfolgeplan einzuleiten. Wir haben 21.268 Stunden Online-Schulungen durchgeführt, unsere Maßnahmen zur Förderung von Führungskräften fortgesetzt und dabei gezielt auf die Förderung weiblicher Talente geachtet.

Emissionen

2020 haben wir 2.162 kt CO₂-Äquivalente vermieden. Dies erreichten wir durch Maßnahmen, die zur Reduzierung unserer CO₂-Bilanz beitragen: Steigerung der Energieeffizienz unserer Standorte, Anschluss des Edyna-Standorts an die Fernwärme, Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Quellen, Erhöhung der Anzahl von E-Autos im Unternehmen, Ausstattung unserer Mitarbeiter*innen mit E-Bikes für Fahrten zwischen den Standorten und Kompensation des Drucks unserer Publikationen. Unser Ziel ist es, bis 2024 klimaneutral zu werden und dafür zusätzlich mehr als 303 kt CO₂-Äquivalente einzusparen.

Kundenzufriedenheit

Im Jahr 2020 belieferten wir 340.844 Kund*innen mit Strom, Erdgas und Fernwärme und bearbeiteten 99 % der bei uns eingegangenen Beschwerden zeitnah. Zudem haben wir unser Callcenter durch die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter*innen gestärkt, um die hohe Anzahl von aufgrund von Covid-19 eingegangenen Anrufen beantworten zu können. Für eine noch engmaschigere Tätigkeit gingen wir eine wichtige geschäftliche Partnerschaft mit der Sparkasse ein, mit der wir einen neuen Energy Point im Veneto (in Vicenza) eröffneten. Dieser gesellt sich zu den anderen drei Energy Corners, die bereits in Einkaufszentren in Venedig, Padua und Treviso eröffnet wurden. Unsere Bemühungen um eine seriöse, zuverlässige und transparente Kundennähe wurden auch von Altroconsumo, dem größten italienischen Verbraucherschutzverband, gewürdigt, der Alperia als besten Stromanbieter Italiens empfahl.

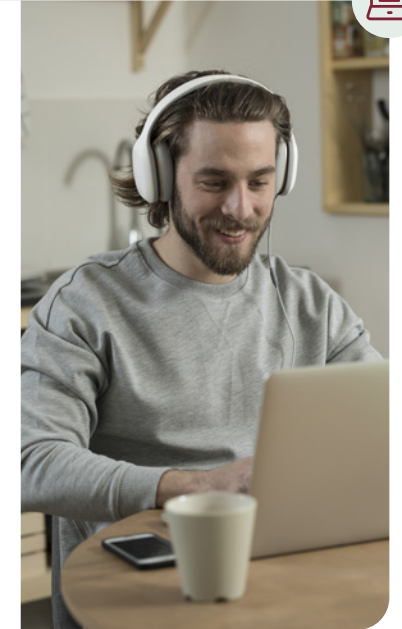


Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2020 haben wir etwa 2 Mio. Euro in Forschung und Entwicklung investiert. Diesem Thema kommt auch in unserem neuen Industriepan eine zentrale Rolle zu: Insgesamt planen wir, mehr als 680 Mio. Euro in Innovation, Digitalisierung und die Geschäftsentwicklung aller Business Units der Gruppe zu investieren. 2020 führten wir die Alperia-Startup-Factory-Siegerprojekte weiter und lancierten zusätzlich eine neue Ausgabe dieser Initiative. Zudem konzipierten wir den neuen Wettbewerb „INNOVATE!“, der auch unsere Mitarbeiter*innen einbezieht.

Digitalisierung

Für Alperia ist der Prozess der digitalen Transformation von grundlegender Bedeutung und beinhaltet in „One Vision“ in den nächsten vier Jahren Investitionen in Höhe von 50 Mio. Euro. Zielsetzung: Prozesse optimieren, die Entwicklung von Kompetenzen erleichtern und eine datengesteuerte Entscheidungsfindung mit erhöhter Kundenorientierung ermöglichen. Im Jahr 2020 wurden bereits mehrere Maßnahmen umgesetzt. Zum Beispiel: Mittels eines schlanken Ansatzes wurden alle Buchhaltungs-, Einkaufs- und Controllingprozesse, die sich auf die Gesellschaft Edyna beziehen, in einer einzigen Anwendung zusammengeführt, um den Einrichtungen der Gruppe gemeinsame Verfahren zur Verfügung zu stellen. Die Marketingprozesse von Alperia Smart Services wurden aktualisiert, und es wurde eine Infrastruktur für die Erhebung, den Abgleich und die Analyse der Daten geschaffen.



Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Der Umsatz, den Alperia 2020 durch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen erwirtschaftete, belief sich auf 46 %. Diese Zahl möchten wir steigern, indem wir vermehrt in folgende Bereiche investieren: Green Gas, Green Energy, Fernwärme, Energieeffizienz und Elektromobilität. Wir wurden bereits beim International Charge Energy Branding Award 2020 zur besten „Green Brand“ der Welt gekürt und übertrafen dabei konkurrierende Energieunternehmen aus den Vereinigten Staaten, Norwegen und Deutschland. In den kommenden Jahren steht besonders die Steigerung der Energieeffizienz im Mittelpunkt, die wir im Rahmen des Superbonus erreichen werden. Für den Südtiroler Markt haben wir in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk lokaler Handwerksbetriebe ARO sowie dem Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister lvh.apa maßgeschneiderte Lösungen entwickelt.

Alperia 2020 – die wichtigsten Zahlen



222 GWh
verteilte Fernwärme
(2019: 217 GWh)



-394.993.918 Euro
Nettofinanzposition
(2019: -384 Mio.)

72%

unterirdisch
verlegte Strom-
leitungen
(2019: 71 %)



3.166 GWh
Trading elektrische Energie
(2019: 4,8 TWh)



421 Sm³
an Endkunden verkauftes Erdgas
(2019: 464 Sm³)

18%

Frauenanteil
im mittleren
Management
(2019: 17 %)



1.437.718.992 Euro
Erträge
(- 7 % gegenüber 2019: 1,6 Mrd.)

68%

Energieverbrauch
aus erneuerbaren
Quellen innerhalb
des Unternehmens
(2019: 66 %)



5.372 GWh
an Endkunden
verkaufter Strom
(2019: 5,4 TWh)



5,3 TWh
Nettoenergieproduktion
(2019: 4,6 TWh)

95%

Nettoenergie-
produktion aus
erneuerbaren
Energiequellen
(2019: 94 %)



1.087 Personen
Team
(2019: 1.017 Personen)

Nachhaltigkeitsstrategie und Handlungsfelder

Territorium, Green Mission, Kunden, Team, Entwicklung und Innovation: In diesen fünf Handlungsfeldern entwickeln wir unser Nachhaltigkeitsprogramm. Dabei haben wir das Ziel vor Augen, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, die Smart Region Südtirol zu stärken, die Zufriedenheit der Kund*innen und des Teams zu erhöhen, den Umsatzanteil aus dem Vertrieb von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen zu steigern und einen Mehrwert zu generieren.

Die fünf strategischen Handlungsfelder mit den jeweiligen Kernthemen:

Entwicklung & Innovation

- Innovation
- Forschung & Entwicklung
- nachhaltige Produkte und Services



Team

- Gesundheit und Arbeitssicherheit
- Mitarbeiterentwicklung
- Diversität und Chancengleichheit



Green Mission

- Wasser
- Emissionen
- Energieverbrauch



Territorium

- Ökonomische Entwicklung
- Asset Integrity
- Lieferantenmanagement
- Versorgungssicherheit



Kunden

- Cyber Security
- Kundenzufriedenheit
- transparente Kommunikations- und Marketingaktivitäten



Nachhaltige Vision

Vor vier Jahren hat Alperia einen strukturierten Weg im Bereich Nachhaltigkeit aufgenommen. Ein konkretes Engagement, das sich auf die Werte-, Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftsebene verteilt und das Ziel verfolgt, langfristigen Mehrwert nicht nur für unsere Kund*innen, sondern für das gesamte Territorium, in dem wir tätig sind, zu schöpfen.

Von Anfang an haben wir unsere Stakeholder eingebunden, um mit ihnen zu verstehen, welche Themen im Bereich Nachhaltigkeit am wichtigsten sind. So haben wir unsere Strategie festgelegt und uns deutliche und messbare Ziele gesetzt.

Im Jahr 2020 erreichten wir 70 % der operativen Ziele. Der Grad der Zielerreichung wirkt sich auch auf die Betriebsprämie aus.

Die wichtigsten Schritte

- Oktober 2016: Beginn der Einführung eines **Nachhaltigkeitsmanagementsystems**
- Dezember 2017: Genehmigung des **Nachhaltigkeitsprogramms 2017–2021** durch den Vorstand und den Aufsichtsrat
- Juni 2018: Veröffentlichung des ersten **Nachhaltigkeitsberichts** der Alperia Gruppe
- September 2019: Einführung einer gruppenweiten **Nachhaltigkeitspolitik**
- Dezember 2019: Beginn der Ausarbeitung des **Strategieplans „One Vision“ 2020–2024**, in den die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen strukturiert integriert werden sollen
- Dezember 2020: Strukturierte Integration der Nachhaltigkeit in den **Strategieplan**

Territorium

Unsere Energie kommt aus unserem Territorium. Eine Ressource, die wir schützen, wertschätzen und fördern, indem wir Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellen. Durch unser Handeln wollen wir einen Mehrwert für die Gemeinschaft in Form von sauberer Energie, Arbeitsplätzen, Unterstützung der lokalen Wirtschaft und sicherer Infrastruktur schaffen.

Von Alperia geförderte Sustainable Development Goals



SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie

Wir gewährleisten den Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie

- ✓ Wir erzeugen unsere Energie vorrangig aus erneuerbaren Quellen, heute sind wir bei 95 %, und beziehen auch unsere Lieferanten ein, um eine nachhaltige Beschaffung zu fördern.
- ✓ Wir bauen eine **neue Biomasseanlage in Meran** und nehmen die Fernkühlung im Kraftwerk Bozen in Betrieb.
- ✓ Wir führen neue Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und Produkte, wie z. B. **Green Gas**, ein, die unseren Kund*innen helfen, energieeffizienter zu sein.
- ✓ Wir wollen Partner für unsere Stakeholder bei der Energiewende sein.



SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur

Wir bauen und erhalten sichere und widerstandsfähige Infrastrukturen, fördern Innovationen und unterstützen eine gerechte, verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung

- ✓ Wir wollen eine sichere und effiziente Energieversorgung garantieren. Dafür entwickeln wir zunehmend moderne Verteilungsnetze, warten unsere Infrastrukturen (Anlagen, Netze, Gebäude) und steigern ihre Effizienz. 2020 investierten wir insgesamt mehr als 126 Mio. Euro in diesen Bereich.
- ✓ Die Innovationstätigkeit von Alperia im Bereich Wasserkraft wird auch mittels des neuen Joint Venture mit der vor Kurzem übernommenen Gesellschaft **Hydrodata** und mit **Alperia Innovveering** vorangetrieben, was die Einführung neuer Lösungen in Bezug auf IoT, künstliche Intelligenz, Blockchain, Industrie 4.0 usw. in den Wasserkraftwerken der Gruppe ermöglicht.

SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

Wir möchten Städte inklusiver, sicherer und energieeffizienter gestalten



Mit **Smart Region** fördern wir die Schaffung einer nachhaltigen, integrierten und effizienten Gemeinschaft. Die Investitionen, die sich bis 2024 auf 700 Mio. Euro belaufen, sind darauf ausgerichtet, die Umsetzung von Hightech-Initiativen für Städte und Bürger zu fördern, wie die Steigerung der Gebäudeeffizienz, den Ausbau der Photovoltaik in Privathaushalten, das Facility Management für die öffentliche Verwaltung und die Entwicklung nachhaltiger Mobilität mit der dazugehörigen lokalen Infrastruktur.

SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

Wir fördern nachhaltige Produktions- und Konsummuster



Wir haben ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensführung und in unseren Managementprozessen verankert.



Wir haben einen Nachhaltigkeitsplan und eine neue **Nachhaltigkeitspolitik** erstellt, mindestens ein Nachhaltigkeitsziel in das Management by Objectives (MBO) der Führungskräfte der Gruppe aufgenommen sowie die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt des neuen Industriepplans gestellt und mit den UN-SDGs verknüpft.



rund
126 Mio. Euro

Gesamtinvestitionen

95 %

Produzierte
Nettoenergie aus
erneuerbaren
Quellen

72 %

Prozentsatz der
unterirdisch
verlegten Strom-
leitungen

88,88 %

Verfügbarkeitsindex –
Wasserkraftwerke

58 %

Prozentsatz der
Aufträge an lokale
Firmen (auf Basis
der Gesamtanzahl
der Aufträge)

257.457.761 Euro

Mehrwert für Südtirol

Soziale Verantwortung Erweiterte Unterstüt- zung im Jahr 2020

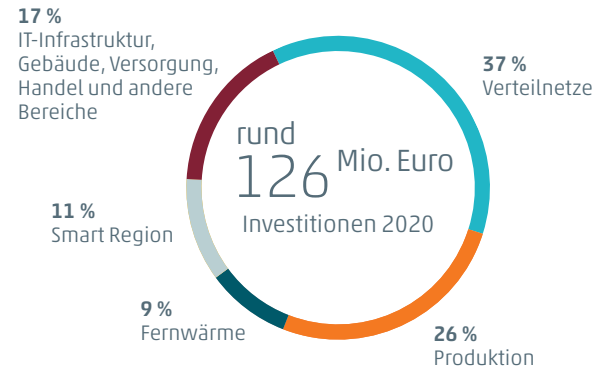
Alperia stellt jedes Jahr ein Budget für Spenden ausschließlich an soziale Vereine zur Verfügung. Im Jahr 2020, einem pandemiebedingt besonders schwierigen Jahr, unterstützte Alperia zahlreiche weitere Aktionen im Rahmen der Sozialverantwortung. Das Unternehmen beschloss Haushaltskund*innen, die in der Zeit vom 5. März bis zum 31. Mai ihren Arbeitsplatz verloren haben oder in Kurzarbeit geschickt wurden, zwei Monate lang kostenlos mit Strom zu beliefern. Alperia übernahm die Kosten für Energie und die für den Verkauf und den Dienst fällige Provision, da diese keinen Einfluss auf die anderen Posten der Rechnung haben, die vom Staat und der Regulierungsbehörde für Strom und Gas festgelegt werden.

Darüber hinaus unterstützte Alperia mit einer Spende von 1 Million Euro auch die Vereine, die täglich die direkten Folgen der Pandemie zu spüren bekommen, und setzte damit ein Zeichen der Solidarität vor allem zugunsten von älteren Menschen, Frauen und Kindern.

Investitionen ins Territorium

Wir investierten im Jahr 2020 mehr als 126 Mio. Euro in die Modernisierung unserer Anlagen, die zu 37 % auf die Verteilnetze, zu 26 % auf die Produktion, zu 9 % auf die Fernwärme, zu 11 % auf die Smart Region und zu 17 % auf IT-Infrastruktur, Gebäude, Versorgung, Handel und andere Bereiche verteilt wurden.

Das Territorium intelligenter, vernetzter und energetisch nachhaltiger zu gestalten ist eines der zentralen Ziele von Alperia. Deshalb erneuerte die Business Unit Alperia Smart Region ihr Engagement auch im Jahr 2020 in diese Richtung und tätigte wichtige Investitionen zum Ausbau der Elektromobilität, zur Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, sowohl für große Industrie- und Handelskonzerne als auch für Kondominien und Privatwohnungen, zur Entwicklung und Prüfung von Energiegemeinschaften und intelligenten Produkten in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern.



Ein größeres Netz für sichere und umweltfreundliche Wärme

Fernwärme ist ein System, das die von großen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen erzeugte Wärme zu den einzelnen Wohnungen transportiert und kleine gas- und ölbefeuerte Heizkessel ersetzt, die instabil, unsicher und nicht nachhaltig sind.

Alperia betreibt fünf Fernheizwerke – Bozen, Meran, Sexten, Klausen und Latzfons – und verfügt über 2.335 Wärmetauscher, die Tausende von Südtiroler Haushalten und Betrieben mit Wärme versorgen. Das Netz wird jedes Jahr erweitert, um sicherzustellen, dass immer mehr Haushalte mit sauberer und sicherer Wärme versorgt werden. Auch der Waltherpark, das in der Südtiroler Straße entstehende Einkaufszentrum, wird mit Wasser aus der Bozner Müllverbrennungsanlage beheizt werden, während es im Sommer mit Wasser aus dem Eisack gekühlt wird. Das Wasser tritt bei 12 Grad ein und strömt bei 12,5 Grad aus, ohne negative Auswirkungen auf den Fluss, aber mit einer erheblichen Einsparung in Bezug auf die Klimatisierung.

Green Mission

Wir wollen eine nachhaltigere Zukunft. Dafür nehmen wir bei unserem Wirken Rücksicht auf die Natur, unsere wichtigste Energie- und Lebensquelle, und entwickeln innovative Lösungen, die es uns ermöglichen, die richtige Balance zwischen Wirtschaftstätigkeit und Umweltschutz zu finden.



Von Alperia geförderte Sustainable Development Goals

SDG 6 – Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Wir optimieren das Management von Wassernetzen, reduzieren die Auswirkungen unserer Tätigkeiten und setzen uns für den Schutz des Lebensraums Wasser ein

- ✓ Wir arbeiten an der Modernisierung unserer Wasserinfrastrukturen und daran, dass unsere Anlagen stets zuverlässig und sicher sind. In diese Richtung gehen das von Alperia Bartucci mit der Gesellschaft Novareti aus Rovereto (Trient) entwickelte Projekt zur Optimierung des Wassernetzes durch den Einsatz eines fortschrittlichen Algorithmus, der auf prädiktiven Modellen basiert, und das Projekt **Smart Land**, das auf den Einsatz von IoT-Technologie in der Landwirtschaft abzielt, um einen effizienteren Wasserverbrauch bei der Bewässerung zu erreichen. Dieses Projekt führen wir mit der Konstruktion neuer Sensoren weiter, die stets auf der Wassereinsparung basieren.
- ✓ Wir sind bestrebt, die Auswirkungen unserer Wasserkraftwerke auf die Natur und Umwelt zu minimieren und die biologische Vielfalt der Gewässer aktiv zu schützen. Dafür wirken wir unter vollständiger Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf die Restwassermenge, bauen neue Fischtrepfen und setzen **geeignete Ausgleichsmaßnahmen** um, engagieren uns für die Renaturierung und die Wiederherstellung der ursprünglichen Landschaft bei aufgegebenen Anlagen und aktivieren Innovationsprojekte zugunsten der lokalen Bevölkerung, darunter beispielsweise die Maßnahmen zur Reifbekämpfung, um die Nutzung von Wasser in der Landwirtschaft zu optimieren.

SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

Wir fördern nachhaltige Produktions- und Konsummuster

- ✓ Mit unserem Verfahren zur Lieferantenauswahl gewährleisten wir, dass alle **Nachhaltigkeitsstandards** aufrechterhalten und die beschafften Produkte diesem Aspekt gerecht werden.

SDG 13 – Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Wir ergreifen gezielte Maßnahmen, um den Klimawandel und seine Folgen zu bekämpfen

- ✓ Alperia wird **bis 2024 klimaneutral** sein und damit einen wichtigen Beitrag zu den Zielen des Klimaplan Energie Südtirol 2050 leisten.
- ✓ Wir investieren in die Produktion und die Nutzung von Produkten mit **geringeren Treibhausgasemissionen** und fördern die Entwicklung von internen und externen **E-Mobility-Lösungen**.
- ✓ Wir bewerten und aktualisieren unsere Risiken und Chancen angesichts der Klimaveränderungen (Wasserknappheit, Stürme, Extremereignisse, Regulierung usw.).

SDG 15 – Leben an Land

Wir sorgen für den Erhalt von Ökosystemen und den Schutz der biologischen Vielfalt auch durch den Einsatz innovativer Technologien

- ✓ Wir setzen uns dafür ein, die Umwelt und ihre Artenvielfalt zu schützen und die von der Autonomen Provinz Bozen vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen zu wahren.
- ✓ Wir führen verschiedene Maßnahmen zur Konsolidierung des Fischbestands durch, bauen Fischtreppen an den Wasserfassungen, führen Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässer durch und kümmern uns um die Überwachung und das Management der Restwassermenge.
- ✓ Wir haben begonnen, Maßnahmen durchzuführen, um die **nachhaltige Verwendung von Wasser** in Zusammenarbeit mit den lokalen Landwirten und den Gemeinden zu fördern.



2.162.148^{tCO₂e}

Vermiedene Emissionen

144

Elektro-, Hybrid- und Wasserstoff-firmenwagen

3.646^{TJ}

Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens

0,01

THG-Intensität
(Tonnen CO₂e-Emissionen pro MWh)

Nachhaltiges Management der Wasserressourcen

Jedes Jahr produziert Alperia in den 34 Wasserkraftwerken rund 4.000 GWh Strom: ein sauberer, nachhaltiger Strom, der jedoch Auswirkungen auf die Umwelt hat. Aus diesem Grund engagiert sich Alperia dafür, die Stauanlagen und Speicher bestmöglich zu verwalten, um die Wassermenge, die bei Hochwasser durch die Sperrwerke talwärts fließt, zu regulieren und die Verfügbarkeit von Wasser für andere Zwecke in Dürreperioden sicherzustellen, Fischtreppen an den Wasserfassungen zu bauen und Maßnahmen zur Konsolidierung des Fischbestands durchzuführen sowie die Auswirkungen der Ableitungen der Werke zu mindern.

Alperia fördert die bewusste Nutzung der wertvollen Ressource Wasser, auch dank der Zusammenarbeit zwischen Stakeholdern (öffentlichen Institutionen, Konsortien, Fachverbänden). Alperia ist sich bewusst, wie wichtig es ist, ein ordnungsgemäßes Wassermanagement durchzuführen und genaue Kriterien zu definieren, um etwaige kritische Punkte in Verbindung mit Klimarisiken zu identifizieren. Dieses Thema wird in Zukunft zunehmend an Bedeutung gewinnen und ist eng mit dem Trockenstress korreliert, der in Südtirol bei 10 bis 20 % liegt.

Umweltpläne – Investitionen für die Standortgemeinden

Im Einverständnis mit den zuständigen Behörden definierte Alperia einen Plan mit Maßnahmen zur Verbesserung und Erhaltung der Landschaft in Höhe von 400 Mio. Euro mit dreißigjähriger Laufzeit. Diese Umweltpläne stellen ein grundlegendes Element der 2011 gewährten Konzessionen für die großen Wasserkraftwerke dar. Bislang kamen 43 Anrainergemeinden in den Genuss der Umweltschutzfinanzierung, durch die einige Projekte abgeschlossen werden konnten, u. a.:

- Verbesserung des Abwasserreinigungssystems;
- Wiederherstellung/Verbesserung von natürlichen Umgebungen;
- Energieeinsparung;
- Reduzierung der Umweltverschmutzung;
- Erhaltung der alpinen Landschaft.

Jährlich stellt Alperia über 18 Mio. Euro für die Umsetzung von Umweltmaßnahmen zur Verfügung. Die Maßnahmen werden von den Anrainergemeinden, der Autonomen Provinz Bozen und dem Konzessionär durchgeführt. Abgesehen von den bereits an den großen Wasserkraftwerken in St. Walburg-Kuppelwies, St. Pankraz, Lana, Sarntal, Kardaun, Waidbruck, Brixen, Lappach, Mühlen in Taufers, Bruneck, Marling, Töll, Pfitsch, Glurns, Kastelbell, Laas, St. Florian und Barbian durchgeführten Maßnahmen installierte Alperia 2020 zwei neue Rechenreiniger auf der Töll an der Etsch, baggerte die Sedimente in Welsberg und Pfitsch aus und führte die direkte und indirekte Förderung der Aufstockung des Fischbestands weiter. Dazu kommen die Vorkehrungen zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit von Wasserkraftanlagen, beispielsweise die Errichtung von Fischübergängen oder die Überwachung von Wasserläufen, um die Restwassermenge zu garantieren und zu optimieren.



Fischtreppe des
Wasserkraftwerks
Sarnthein

Unsere Klimastrategie

Wir wollen ein zuverlässiger Partner für die Energiewende sein und verpflichten uns, unsere eigenen Emissionen zu reduzieren und bis 2024 klimaneutral zu werden. Die Strategie zur Zielerreichung umfasst drei Schritte: die Menge der von uns erzeugten Emissionen berechnen; gezielte Maßnahmen definieren, um die Emissionen zu reduzieren, indem neue Technologien entwickelt und umgesetzt werden (beispielsweise durch die Umstellung bestehender Anlagen auf Biomasse, durch die Entwicklung von Energieeffizienzprojekten an unseren Standorten und durch den Bau des neuen Sitzes in Meran nach höchsten Effizienzstandards); die verbleibenden Emissionen kompensieren. So wollen wir mehr als 303 kt CO₂-Äquivalente vermeiden.

Zudem implementierten wir ein System zur Berichterstattung über die vermiedenen Emissionen. Dabei werden alle Projekte und Tätigkeiten der Alperia Gruppe berücksichtigt, welche die CO₂-Bilanz reduzieren. Die 2020 durchgeführten Projekte betrafen mehrere Bereiche, wie die Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen, die Nutzung von elektrischen Firmenwagen oder die Bereitstellung von betrieblichen E-Bikes für die Mitarbeiter*innen sowie die Kompensation unserer gedruckten Publikationen. Zum ersten Mal können wir somit die Menge der vermiedenen Emissionen offenlegen, die sich auf 2.162 ktCO₂e belief.





Kunden

Wir möchten unseren Kund*innen alle Werkzeuge an die Hand geben, die sie brauchen, um eine nachhaltigere Zukunft aufzubauen. Dafür unterhalten wir zu ihnen offene, transparente, direkte Beziehungen, in deren Mittelpunkt gegenseitiges Vertrauen und gegenseitige Achtung stehen.

Von Alperia geförderte Sustainable Development Goals



SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie

Wir gewährleisten den Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie

- ✓ Wir beschlossen, Haushaltskund*innen, die im Zeitraum vom 5. März bis 31. Mai ihren Arbeitsplatz verloren haben oder in Kurzarbeit geschickt wurden, zwei Monate lang kostenlos mit Strom zu beliefern.



SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur

Wir bauen und erhalten sichere und widerstandsfähige Infrastrukturen, fördern Innovationen und unterstützen eine gerechte, verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung

- ✓ Wir wollen die Qualität und Effizienz unserer einheitlichen Notfall-Hotline weiter verbessern.
- ✓ Unser **Innovation Board** arbeitet an der Entwicklung von innovativen, an Nachhaltigkeit orientierten Projekten, und wir unterstützen innovationsgebundene Projekte wie die Alperia Startup Factory.

SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

Wir möchten Städte inklusiver, sicherer und energieeffizienter gestalten

- ✓ Wir führen den **Ausbau der Fernwärmenetze** jährlich weiter.
- ✓ Mit dem Projekt Smart Land haben wir auf den Feldern von 60 Südtiroler Landwirten intelligente Feuchtigkeitssensoren installiert, die Daten aufzeichnen und überwachen, um den Bewässerungsprozess effizienter zu gestalten.
- ✓ Wir investieren in die **Green Mobility** und das Projekt Regalgrid, das sich Energiegemeinschaften und virtuellen Aggregationseinheiten widmet, mit denen Verbraucher zu Prosumenten, d. h. Verbrauchern, die gleichzeitig Produzenten sind, werden.

SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

Wir fördern nachhaltige Produktions- und Konsummuster

- ✓ Wir wollen unsere externe wie interne Kommunikation zunehmend transparenter, aktueller, stakeholderorientierter sowie sozial und wirtschaftlich nachhaltiger gestalten.
- ✓ Was die im Umweltbereich ergriffenen Maßnahmen betrifft, legen wir jedes Jahr die EMAS-Erklärungen vor und entwickeln mit der Autonomen Provinz Bozen und den Anrainergemeinden abgestimmte Umweltpläne.
- ✓ Durch gezielte Marketingmaßnahmen und Informationskampagnen möchten wir auch unsere Kund*innen für ein **nachhaltigeres Konsumverhalten** sensibilisieren. Unser Portfolio ergänzen wir mit grünen Produkten und Dienstleistungen.



+5 %

2020 neu dazu-
gewonnene
Kund*innen

99,3 %

Erfolgreich
bearbeitete
Beschwerden

0

Fälle von Diebstahl,
Verbreitung oder
Verlust von Kunden-
daten

30 %

Elektronische
Rechnungen

340.844

Kund*innen

Mehr digitale Dienste und neue Energy Points von Südtirol über das Veneto bis zum Piemont

2020 belieferten wir insgesamt 340.844 Kund*innen mit Strom, Erdgas und Fernwärme. Dazu gehören Privathaushalte, große und kleine Unternehmen sowie öffentliche Einrichtungen. 81 % der Kund*innen unterzeichneten Stromverträge, 19 % Gasverträge und 0,5 % Wärmeverträge.

Wir glauben immer noch daran, nahe am Territorium und an unseren Kund*innen zu sein ist von Vorteil für alle. Deshalb haben wir uns entschlossen, zusätzlich zu den Dienstleistungen, die wir online anbieten, drei neue Energy Corner in Einkaufszentren in Venedig, Padua und Treviso zu eröffnen. Zudem entstand aus der Zusammenarbeit mit der Sparkasse ein neuer Energy Point mitten in Vicenza.

Wir wollen unseren Kund*innen konkrete Anlaufpunkte bieten und damit zeigen, wie stolz wir sind, dass sie Teil unseres Unternehmens sind. Ein Weg, den wir im Jahr 2021 mit geplanten Neueröffnungen weiter verstärken werden.

Ein anerkanntes Engagement empfohlen von Altroconsumo

Altroconsumo, Italiens größter Verbraucherschutzverband, empfahl Alperia als besten Stromanbieter in Italien. Infolge einer akkurat durchgeführten Studie belegten wir in Italien vor Unternehmen wie Edison, E.ON und Enel Energie den ersten Platz. Altroconsumo untersuchte 21 Stromanbieter, analysierte die Qualität und Transparenz der Verträge, das Beschwerdemanagement und weitere Aspekte in Verbindung mit der Kundenzufriedenheit und ermittelte anhand eines Punktesystems die Gesamtqualität des Angebots. Diese Anerkennung erfüllt uns mit Stolz und gibt uns gleichzeitig einen Anstoß, noch besser zu arbeiten, um unseren Kund*innen einen optimalen Service zu bieten.

Die beste Green Brand beim International Charge Energy Branding Award 2020

Wir möchten die Zahl der Unternehmen erhöhen, die komplett auf grüne Produkte wie Green Gas und Green Energy setzen, und das Bewusstsein unserer Kund*innen und Mitarbeiter*innen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen steigern. Aus diesem Grund verfügen wir über eine kohärente und entschlossene Kommunikationsstrategie, um den Wert derartiger Entscheidungen zu unterstreichen. Und Alperia wurde beim International Charge Energy Branding Award 2020 tatsächlich als beste „Green Brand“ ausgezeichnet und setzte sich damit gegen konkurrierende Energieunternehmen aus den Vereinigten Staaten, Norwegen und Deutschland durch. Der Preis ist herausragenden Leistungen



im Bereich Markenmanagement und -kommunikation gewidmet und wird von einer Jury vergeben, die aus unabhängigen, weltweit tätigen Experten besteht, die aus Branding-Agenturen, Beratungsunternehmen, Universitäten und der Marketingbranche kommen. Die Jury zeichnete Alperia aus und erkannte an, dass Nachhaltigkeit für uns ein Mehrwert in geschäftlicher Hinsicht ist, unterstützt durch eine kohärente Multichannel-Strategie.

Virtuelle Touren und #Alperiaforschools

Im Jahr der Pandemie wollte Alperia an der Seite seiner Stakeholder stehen und die geeignetsten Maßnahmen ergreifen, um den Dialog mit diesen weiterzuführen. Da wir die traditionellen „Tage der offenen Tür“ nicht durchführen konnten, beschlossen wir, virtuelle Touren durch unsere Wasserkraftwerke in Glurns und Laas zu organisieren, an denen die Teilnahme über die Alperia-Facebook-Seite und über die institutionelle Website möglich war. Dieses Angebot fand große Resonanz, und wir dehnten es auch auf die Schulen aus. Jede Schule konnte sich kostenlos eine VR-Box mit zehn Viewern ausleihen. So hatten die Schüler*innen die Gelegenheit, vom Klassenzimmer aus ein Wasserkraftwerk zu besuchen. Ein unvergessliches Bildungserlebnis.

Für die Kleinsten realisierten wir das Büchlein „Energiesparen und Klimaschutz“. Mit der Geschichte des Glühwürmchens Lucy, das den Klimawandel bekämpft, vermitteln wir die Konzepte des Energiesparens. Das Büchlein entstand als Projekt zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit in den Schulen und soll ein grundlegendes Verständnis darüber vermitteln, wie verantwortungsvoll mit dem Klimaschutz und dem Ökosystem umgegangen werden kann.

Team

Wir möchten unsere Mitarbeiter*innen mittels konkreter Weiterentwicklungschancen, Programmen zur Talentförderung und Maßnahmen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben befähigen, ihre Arbeit optimal zu erledigen. Alle Mitarbeiter*innen, egal ob sie operative Aufgaben wahrnehmen, in der Verwaltung tätig sind, Führungspositionen innehaben oder neu eingestellt wurden, tragen persönlich zum Erfolg der Gruppe bei.

Von Alperia geförderte Sustainable Development Goals



SDG 3 – Sicherstellung von Gesundheit und Wohlergehen

Wir fördern eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung und verpflichten uns, die Umweltbelastung mittels unserer Produkte und Dienstleistungen zu reduzieren

- ✓ Wir wirken darauf hin, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu fördern. Wir führen mit der HSE-Abteilung die Überwachung von Unfällen und Zwischenfällen durch, die sich in unseren Einrichtungen ereignen können, einschließlich Straßenverkehrsunfällen. Außerdem haben wir alle drei bis vier Jahre sowohl Off-Road- als auch On-Road-Fahrkurse bei Edyna GmbH veranstaltet, dem Unternehmen mit dem größten Fuhrpark innerhalb der Alperia Gruppe.
- ✓ Wir bieten unseren Mitarbeiter*innen eine Krankenzusatzversicherung.
- ✓ Wir engagieren uns dafür, **Emissionen zu reduzieren**, CO₂ und Treibhausgase zu verringern, saubere Wärme mit Fernwärme zu erzeugen, um Erkrankungen aufgrund der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft zu verringern.

SDG 5 – Geschlechtergleichstellung erreichen

Wir setzen uns für die Gleichstellung der Geschlechter und für die Befähigung von Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung ein

- ✓ Wir sind ein familienfreundlicher Betrieb, der mit dem „**Audit Familie und Beruf**“ zertifiziert ist, das von der Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen und der Handelskammer vergeben wird. Wir setzen u. a. folgende Instrumente ein: verkürzte und flexible Arbeitszeiten, Vereinbarkeitsmaßnahmen und Homeoffice.
- ✓ Wir sind bestrebt, mehr **Frauen für technische Berufe** zu gewinnen und den Anteil an weiblichen Führungskräften zu erhöhen. Seit 2019 ist eine Frau Vorsitzende unseres Vorstands, und das Organ selbst besteht zu 50 % aus Frauen. Wir haben auch begonnen, Führungspläne speziell für Frauen zu entwickeln. Gegenwärtig sind **24 % des Alperia-Teams Frauen**, das geschlechtsspezifische Lohngefälle beträgt 8 % bei den Angestellten.

SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Wir fördern ein inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum und eine menschenwürdige und sichere Beschäftigung

- ✓ Wir haben die Gewerkschaftsvereinbarungen der Alperia Gruppe und die HR-Strategien aufeinander abgestimmt, für einheitliche und gleiche Rahmenbedingungen für alle Mitarbeiter*innen.
- ✓ Wir führten betriebsinterne Schulungen ein und entwickelten ein **Programm für Talente** sowie eines für die „Säulen“ von Alperia. Zur Unterstützung des Generationenwechsels entwickeln wir Strategien, um neue Mitarbeiter*innen zu gewinnen und auszubilden.
- ✓ Wir installierten **30 halb automatische Defibrillatoren** des Roten und Weißen Kreuzes, die sowohl in den Innen- und Außenbereichen der Alperia-Standorte als auch in einigen Kundenbüros einsatzbereit sind.
- ✓ Um unsere Mitarbeiter*innen vor einer Covid-19-Infektion zu schützen, richteten wir ein **Emergency Board** ein, das alle gesetzlich vorgesehenen und sonstige Maßnahmen, die als geeignet erachtet wurden, um die Risiken zu minimieren, umgesetzt hat.



0,19

Unfallschwere-
Index

-8 %

Durchschnittliches
Lohngefälle zwischen
Männern und Frauen
in der Kategorie
Angestellte

+2,96 %

Schulungsstunden
2020 (durchschnittlich
19,6 pro Person)

94 %

Mitarbeiter*innen
mit unbefristeten
Arbeitsverträgen
(1.023 Personen)

8,13

Unfallhäufigkeitsrate
(pro 1.000.000 Std.)

24 %

Frauenanteil
(261 Personen)

Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid-19

Für den Umgang mit dem Covid-19-Risiko haben wir ein Emergency Board eingerichtet, das während der kritischsten Phase täglich und danach einmal wöchentlich zusammentrat. Neben der Umsetzung der Rechtsvorschriften auf gesamtstaatlicher und Landesebene hat Alperia zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen vorgesehen und in diesem Rahmen die Schichten der vor Ort tätigen Mitarbeiter*innen so organisiert, dass jede Art von Austausch zwischen Gruppen vermieden wird, feste Teams beibehalten werden und Infektionen so leichter nachzuvollziehen sind. Zusätzlich wird die Desinfektion der Arbeitsplätze zwischen den einzelnen Schichten gefördert.

Alle Mitarbeiter*innen mit Bürotätigkeit wurden ins Homeoffice geschickt, und Mitarbeiter*innen, in deren Familie ein positiver Fall aufgetreten war, wurde die Möglichkeit geboten, vor der Rückkehr an den Arbeitsplatz einen Schnelltest auf Kosten von Alperia durchzuführen.

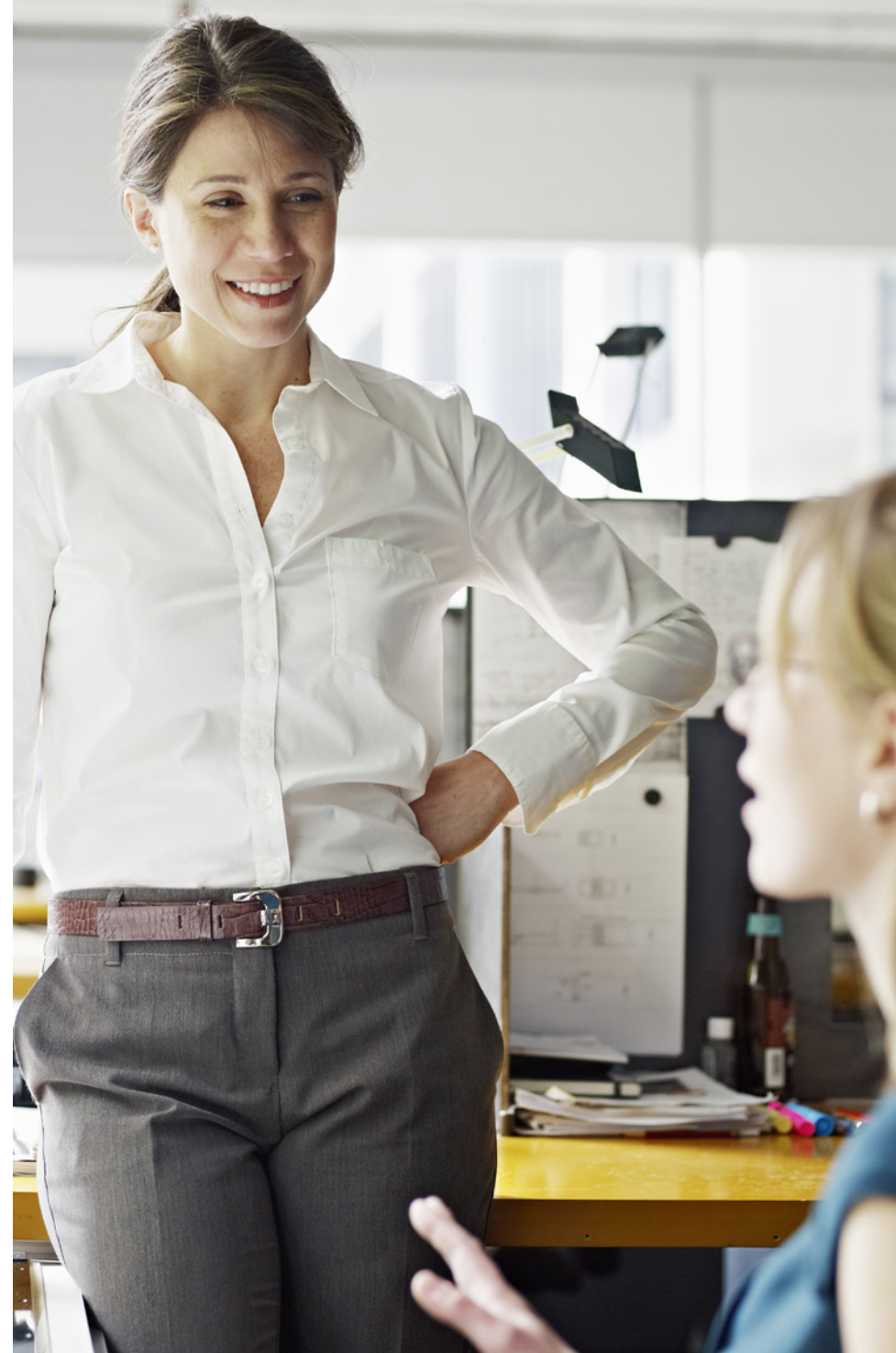
Neben der Ausstattung der Mitarbeiter*innen mit Schutzmasken haben wir auch spezielle Entsorgungssysteme an unseren Standorten eingeführt und damit das Bewusstsein für ökologische Nachhaltigkeit

geschärft wird. Alle vom Emergency Board getroffenen Entscheidungen wurden den Mitarbeiter*innen über das Intranet myAlperia und mittels gezielter Kommunikationsmaßnahmen mitgeteilt. Unsere Maßnahmen haben sich als wirksam erwiesen, denn in keinem der Unternehmen der Gruppe ist es zu Massenausbrüchen gekommen. Zur weiteren Absicherung hat sich Alperia zudem um den Erwerb des Zertifikats CSQ COVID-19 Restriction von IMQ bemüht. Dieses Instrument dient dazu, mittels Stichproben-Audits die Umsetzung der Maßnahmen zur Bekämpfung und Eindämmung der Verbreitung von Covid-19 am Arbeitsplatz zu überwachen.

Das Jahr des Homeoffice

2020 war ein außergewöhnliches Jahr für das Personalmanagement. Die Pandemie beschleunigte die Einführung des Homeoffice. Diese Organisationsmodalität wurde für alle Mitarbeiter*innen (mit Ausnahme der operativ Tätigen), die eine Tätigkeit mithilfe von IT-Geräten durchführen, aktiviert: Im Februar 2020 begannen in nur wenigen Tagen rund 750 Personen von zu Hause aus zu arbeiten. Aufgrund dieser neuen Arbeitsweise änderten sich die Bedingungen für die Abhaltung von Besprechungen, Arbeitsprozesse wurden neu gestaltet, um sie der Arbeit im Homeoffice anzupassen, und neue Tools zur Zusammenarbeit wurden eingesetzt (z. B. Microsoft Teams).

Im Rahmen einer betriebsinternen Umfrage, an der 551 Mitarbeiter*innen teilnahmen, holten wir deren Meinungen zu dieser neuen Arbeitsweise ein. 45 % gaben an, sie hätten eine Verbesserung in Bezug auf Zufriedenheit, Motivation, Autonomie, Produktivität und Qualität der durchgeführten Arbeit festgestellt. 71 % waren mit der Technologie und der IT-Unterstützung, die ihnen zur Verfügung gestellt wurde, zufrieden, und auch die Wahrnehmung der Führungskräfte im Hinblick auf ihre Rolle war positiv.



Darüber hinaus gaben 87 % an, dass das Homeoffice die Work-Life-Balance verbessern kann. Die gesammelten Erfahrungen und die Antworten bei der Umfrage stellten eine wichtige Grundlage für die Gewerkschaftsvereinbarung zur agilen Arbeitsleistung dar, die im Dezember 2020 mit den Gewerkschaftsvertretern unterzeichnet wurde und nach Beendigung der Gesundheitskrise in Kraft tritt.

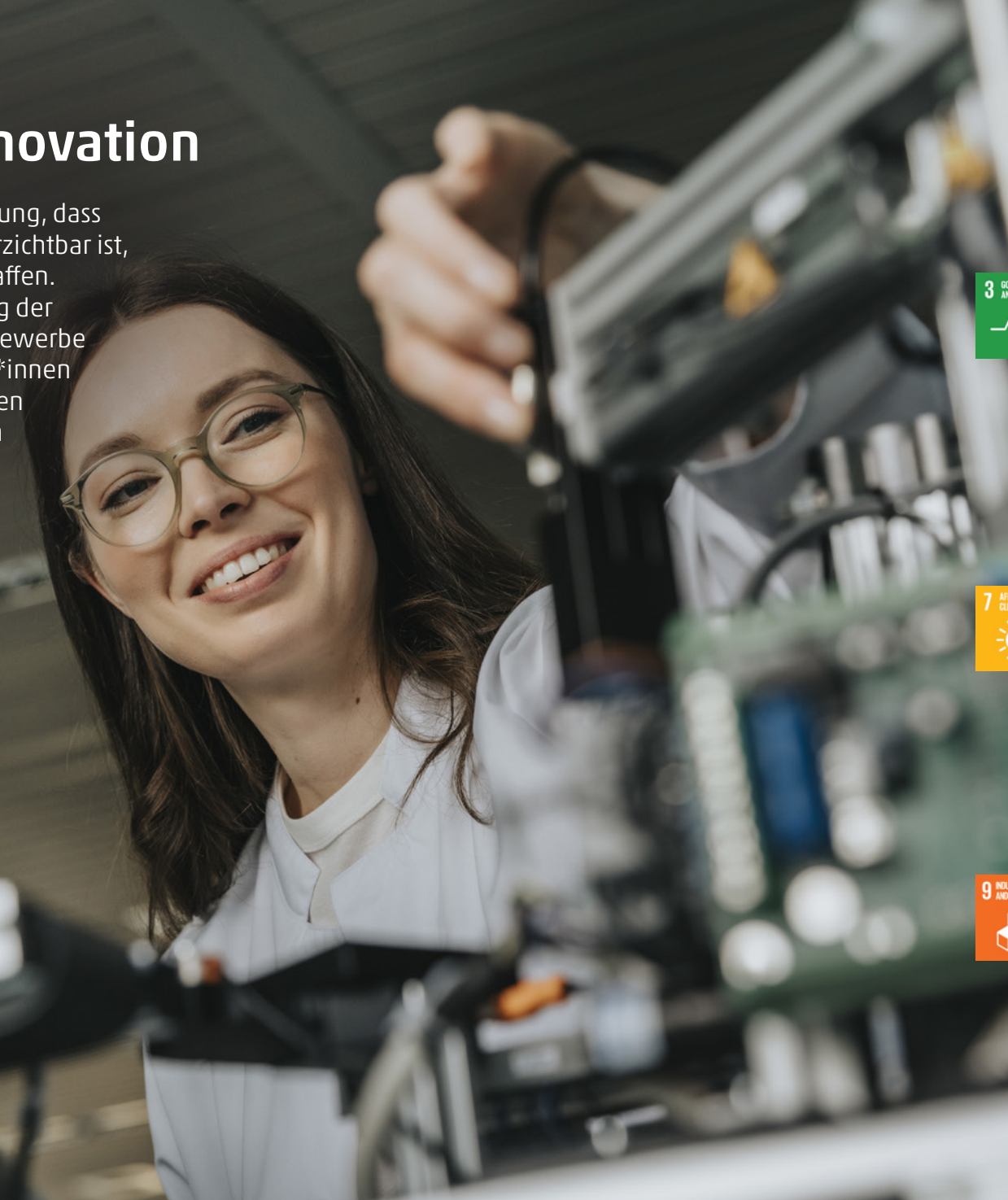
Wir wollen weibliche Führungskräfte fördern und stärken

Der Frauenanteil bei unseren Mitarbeiter*innen beträgt 24 % (+13 % gegenüber 2019). Diesen Anteil möchten wir erhöhen, denn wir glauben an einen Betrieb, in dem alle die gleichen Karrierechancen haben. Damit dies möglich ist, möchten wir dafür sorgen, dass Frauen ihr Potenzial optimal ausschöpfen können. Dafür veranstalten wir Kurse und Workshops, um Frauen im Management zu stärken. So haben wir eine Zusammenarbeit mit Valore D gestartet, einem Unternehmensverband, der das ausgewogene Geschlechterverhältnis und eine inklusive Kultur in Unternehmen fördert.

Im Bewusstsein, dass eine stärkere Beteiligung von Frauen am Betriebsleben auch durch Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben erleichtert wird, fördern wir weiterhin Flexibilität, Elternzeit und Instrumente zur Unterstützung von Eltern wie z. B. den Zuschuss für Kinderbetreuungsstätten auf Landes- und Gemeindeebene. Und die Zahl der Frauen in Führungspositionen und im Management im Vergleich zu den Vorjahren ist im Wachstum begriffen: Von 12 % im Jahr 2018 stieg der Anteil im Topmanagement im Jahr 2020 auf 20 %, während sich der Anteil im mittleren Management von 15 % auf 18 % (Wert 2020) erhöhte.

Entwicklung und Innovation

Wir setzen auf die Zukunft, in der Überzeugung, dass die Innovation in der Energiebranche unverzichtbar ist, um smartere und grünere Regionen zu schaffen. Dafür schreiben wir nach der Identifizierung der globalen Trends internationale Ideenwettbewerbe aus, an denen sich auch unsere Mitarbeiter*innen beteiligen können, und leiten Kooperationen mit wichtigen akademischen Einrichtungen und Forschungszentren ein.



Von Alperia geförderte Sustainable Development Goals



SDG 3 – Sicherstellung von Gesundheit und Wohlergehen

Wir fördern eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung und verpflichten uns, die Umweltbelastung mittels unserer Produkte und Dienstleistungen zu reduzieren

- ✓ Mit **Care4U**, einem Unternehmen, an dem wir eine Beteiligung halten, entwickelten wir einen Prototyp für die Pflege von Menschen in Pflegeheimen und Kliniken. Die Technologie basiert auf einem System von IoT-Sensoren und wurde bereits 2020 in einer Klinik in Bozen getestet, mit dem Ziel, die Technologie auch auf den Privatbereich auszuweiten.



SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie

Wir gewährleisten den Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie

- ✓ Wir entwickeln neue Technologien und neue Dienstleistungen, welche die **Energieeffizienz** weiter verbessern und den Energiebedarf senken.
- ✓ Wir entwickeln neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle, die unseren Kund*innen helfen, den Energiebedarf zu verringern und die Effizienz zu verbessern.



SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur

Wir bauen und erhalten sichere und widerstandsfähige Infrastrukturen, fördern Innovationen und unterstützen eine gerechte, verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung

- ✓ Unser Innovation Board arbeitet an der Entwicklung von innovativen, an Nachhaltigkeit orientierten Projekten, und wir unterstützen Projekte wie die **Alperia Startup Factory**.

SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

Wir möchten Städte inklusiver, sicherer und energieeffizienter gestalten



Mit Smart Region widmet sich Alperia der Schaffung einer nachhaltigen, integrierten und effizienten Gemeinschaft.

SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

Wir fördern nachhaltige Produktions- und Konsummuster



Mit der Alperia Startup Factory arbeiten wir an innovativen Projekten, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind.

INNOVATE! Die besten Innovationsideen entstanden in Alperia

In der Überzeugung, dass die besten Ideen sowohl extern als auch intern entstehen können, lancierten wir INNOVATE!, einen Ideenwettbewerb, in dessen Rahmen alle Mitarbeiter*innen der Alperia Gruppe nicht nur ihre Projektidee einbringen, sondern als Projektmanager auch die Entwicklung ihrer Idee, sofern diese ausgewählt wird, betreuen können.

Erstmals wurde INNOVATE! Ende 2019 gestartet, insgesamt gingen zwölf Projekte ein: Diese betrafen Themen in Verbindung mit Elektromobilität, Anlageninstandhaltung, Vermarktungsmöglichkeiten sowie der Nachhaltigkeit von internen Prozessen und vieles mehr.

Die sechs interessantesten Projekte wurden im Jänner 2020 vorgestellt und es wurde beschlossen, zwei Projekte zu realisieren – Fleetmatica und DealBox. Fleetmatica zielt darauf ab, Kund*innen beim Übergang von der traditionellen zur Elektromobilität zu unterstützen, indem ein Tool bereitgestellt wird, das die Analyse des Elektrifizierungspotenzials der Unternehmensflotte einfacher und unmittelbarer gestaltet. DealBox ist dagegen ein IT-Tool, dessen Ziel es ist, Alperia-Produkte zu fördern, Verträge (mit Unterschrift) abzuschließen, aktivierte Mobility-Cards auszustellen, Vertragsstartgebühren einzunehmen und Verträge, Quittungen und Anmeldedaten auf Papier zu erstellen (z. B. Zahlungsbelege). Dieses benutzerfreundliche, sichere System sorgt im Einklang mit der Geschäftsstrategie der Gruppe für eine unmittelbarere und effizientere Interaktion mit den Kund*innen.

Smart Region Ein intelligentes, vernetztes und nachhaltiges Territorium

Alperia Smart Region investierte 2020 14 Mio. Euro mit dem Ziel, innovative Lösungen zu entwickeln, die darauf abzielen, die Region intelligenter zu gestalten, die Elektromobilität auszuweiten, die Energieeffizienz sowohl für große Industrie- und Gewerbebetriebe als auch für Kondominien und Wohnungen zu verbessern und die Chance des Superbonus 110 % zu nutzen. Bei diesen Tätigkeiten arbeitete die Business Unit eng mit lokalen Partnern zusammen, um auf lokaler Ebene Wertschöpfung zu generieren. Hingewiesen wird auf folgende Projekte:

Energy Community mit dem Südtiroler Bauernbund: Das Projekt zielt darauf ab, den Eigenverbrauch der Photovoltaik zu erhöhen, und betrifft 26 Teilnehmer, bei denen Geräte installiert wurden, welche die Virtualisierung der Energiegemeinschaft ermöglichen. 2020 startete die Erhebung der Daten, die 2021 analysiert werden.

Smart Health mit dem Start-up Care4U: Alperia Smart Region konzipierte einen IoT-Prototyp für die Betreuung von an Demenz, Alzheimer oder sonstigen psychogeriatrischen Störungen leidenden Personen. Damit soll die Pflegebranche revolutioniert werden. Die Lösung wurde 2020 in der Marienlinik in Bozen getestet und wird in Kürze auf den Markt kommen.

Smart Land in Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg und dem Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau: ein Versuchsprojekt, in dessen Rahmen intelligente Sensoren installiert wurden, welche die Bodenfeuchtigkeit erfassen, wodurch der Berechnungsprozess effizienter gestaltet wird. 2021 werden neue Sensoren entwickelt (u. a. ein Niederschlagsmesser) und die Vermarktung von Tensiometern für Weinberge startet.

2.148.484 Euro

Investitionen in
Forschung und
Entwicklung



46%

mit nachhaltigen
Produkten und
Dienstleistungen
erwirtschaftete
Erträge

**Auszug aus dem
Nachhaltigkeitsbericht 2020**
Konsolidierte nichtfinanzielle
Erklärung für 2020
gemäß dem Gesetzesdekret
Nr. 254/2016

Die komplette Version des
Berichts ist verfügbar unter
nachhaltigkeit.alperia.eu

Alperia AG
Zwölfmalgreiener Straße 8
39100 Bozen, Italien
T +39 0471 986 111
sustainability@alperia.eu



Alle CO₂-Emissionen, die bei der Um-
setzung dieser Broschüre entstanden
sind, wurden durch die Unterstützung
des Klimaschutzprojekts „Ecomapua
REDD+, Brasilien“ ausgeglichen.